

Stautenhof: Tag der E-Mobilität und regenerativen Energien

ANRATH (tre). Der Stautenhof lädt für morgen, 6. April, zu einer Premiere ein. Erstmals findet ein Tag der E-Mobilität und der regenerativen Energien auf der Hofanlage statt. Zwei Dinge, die untrennbar miteinander verbunden sind. „Wenn mit der wachsenden E-Mobilität nicht auch die Gewinnung von Strom aus regenerativen Energien steigt, dann ist das Ganze ein Trugschluss. Wird der Strom aus Kohle- und Atomkraft bezogen, dann ist es keine umweltfreundliche E-Mobilität“, sagt Christoph Leiders.

Vor diesem Hintergrund hat er bei seinem Informationstag am Samstag die beiden Bereiche gekoppelt. Als Partner holte er sich die Unternehmen mit ins Boot, mit denen der Stautenhof schon über die Jahre zusammenarbeitet. So wird das Autohaus Tölke und Fischer unterschiedliche E-Automodelle vorstellen. In Sachen der Ladesäulenteknik informiert Elektrotechnik Andreas Brons über die verschiedenen Möglichkeiten, die auch in Privathaushalten umsetzbar sind. Wer mehr über Photovoltaikanlagen an sich erfahren möchte, kann dies dank der Firma HPV tun. Von der Planung über die Installation bis hin zur Wartung informieren die Mitarbeiter vor Ort von 9 bis 12 Uhr.

Die Mobilität in Sachen Fahrrad fehlt natürlich ebenfalls nicht. Zweirad Wingerath hat E-Bikes im Gepäck. Kinder können sich indes auf Malen im Bauwagen und Kettcartouren auf einem eigens aufgebauten Parcours freuen. Kulinarisch locken Kuchen sowie Bratwurst.

Auf dem Stautenhof können die Besucher aber auch von den Eignerfahrungen der Familie Leiders in Sachen E-Mobilität und regenerativen Energien hören. Die regenerative Energiegewinnung ist auf dem Stautenhof selber schon 2007 eingezogen. Zu dieser Zeit ließ die Familie Leiders eine erste Photovoltaikanlage auf einem der Hofdächer installieren. Es folgten die Anlagen zwei, drei, vier und im vergangenen Jahr Nummer fünf, die sich auf dem Dach des Rinderstalls befindet. Gemeinsam erzeugen die Anlagen rund 200.000 kW pro Jahr. Mit der Menge an erzeugter Energie könnte man gut 50 Einfamilienhäuser ein Jahr lang versorgen.

Im Sommer 2018 kam eine Ladesäule für E-Bikes hinzu. Im November wurde das Ganze um vier Lade-

säulen mit Platz für acht E-Auto ergänzt. „Wir sind damit der größte Anbieter von Ladesäulen in ganz Willich“, sagt Christoph Leiders. Der Stautenhof nennt seit dem Frühjahr 2017 selber ein E-Betriebsfahrzeug sein eigen. E-Autos sind in Sachen CO₂ erst ab einer Kilometerleistung von 50.000 Kilometern umweltfreundlicher als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Zuvor schlägt die Herstellung der Batterien für E-Autos negativ zu Buche.

Ebenso gehören Dienstfahräder, nach dem Prinzip eines Dienstautos finanziert, auf dem Stautenhof schon seit längerem zum Angebot. Knapp 30 Mitarbeiter nutzen dabei ein Dienstfahrrad.

Info: 6. April, 9 bis 14 Uhr, Stautenhof, Darderhöfe 1a in Willich-Anrath.



Anika Launert und Christoph Leiders vom Stautenhof freuen sich auf morgen, auf den ersten Tag der E-Mobilität und regenerativen Energien.

FOTO: W. KAISER